

Ratsfraktionen CDU, SPD, GLN, GBH, Ratsmitglied Jörg Franke

Klimaschutz eine zentrale Aufgabe der Gemeinde Heusweiler

DER GEMEINDERAT HEUSWEILER...

1. erkennt an, dass der Klimaschutz eine zentrale kommunale Aufgabe ist.
2. erkennt an, dass die bisherigen Maßnahmen und Planungen nicht ausreichen, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.
3. will das Klimamanagement in die neue zu besetzende Stelle des „Umwelt- und Klimaschutzbeauftragten*in“ integrieren.
4. fordert den Bürgermeister auf, ein Klimaschutzkonzept für den Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung vorzulegen, das den Istzustand sowie verbindliche CO₂-Abbauziele und deren Wege dorthin enthält, mit dem Ziel die Klimaneutralität bis spätestens zum Jahr 2050 zu erreichen. Zwischenziele für das Jahr 2030 sind zu definieren.

FINANZIERUNG:

Die Fraktionen sind sich darin einig, dass die Erfüllung der vorgenannten Ziele ohne die notwendige finanzielle Ausstattung nicht erreicht werden kann.

Die Finanzierung einzelner Projekte kann u. a. durch Mittel des BMU- Bundesministeriums für Umwelt, im Rahmen der „Nationalen Klimaschutzinitiative“ oder des Landes gefördert werden. Eine mögliche Unterstützung des Regionalverbandes ist ebenfalls zu prüfen.

Nach Feststellung des Bedarfs sind die Mittel im Haushalt oder in einem Nachtragshaushalt zu sichern und ggf. der Stellenplan darauf anzupassen.

KLIMASCHUTZKONZEPT - MÖGLICHE INHALTE:

Zu einem Klimakonzept gehören beispielsweise folgende Klimaschutzmaßnahmen in den Bereichen:

1. *Verkehr, erneuerbare Energien, Wärme und Gebäudebestand*
 - eine Verkehrswende hin zu umweltfreundlichen Verkehrsmitteln u.a. durch:
 - attraktives ÖPNV-Angebot
 - Verbesserung für die Sicherheit im Radverkehr
 - Mikromobilitäts-Strategie für Heusweiler (z. B. Radverkehr)

- eine konsequente Förderung der Infrastruktur für die Elektromobilität als Übergang zu anderen besseren CO₂ neutralen Antriebstechniken u.a. durch:
 - Konzept für (Schnell-)Ladesäulen unter Mitwirkung der Versorgungsunternehmen
 - das Fernziel, den eigenen Fuhrpark zu weitgehend CO₂ neutralen Antriebstechniken zu ertüchtigen
 - Energieeffizienz-Maßnahmen beim Neubau und im Gebäudebestand u.a. durch:
 - hohe energetische Standards beim kommunalen Wohnungsbau und bei der Sanierung gemeindeeigener Gebäude
 - Hinweis auf Förderung von energieeinsparenden Maßnahmen bei privaten Immobilieneigentümern und von Energieberatungsangeboten für Haus- und Wohnungseigentümer und in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe
 - konsequenter Ausbau von Erneuerbaren Energien, insbesondere durch den weiteren Ausbau der Fotovoltaik- und Solaranlagen auf gemeindeeigenen Dächern oder deren Verpachtung zu diesem Zweck
2. *Maßnahmen zu Klimafolgeanpassungen, u.a. durch:*
- eine umfassende Grünflächenstrategie mit dem Ziel des Schutzes/der Förderung gemeindlicher und privater Wald- und Grünflächen,
 - den Ausbau einer naturnahen Landwirtschaft, Förderung der Artenvielfalt,
 - ein Starkregenkonzept mit entsprechenden Vorsorgemaßnahmen um die Folgen zu lindern, ein Konzept für die Versorgung der Bevölkerung z.B. bei Hitzewellen
3. *Nachhaltigkeit der Maßnahmen*
- Die Auswirkungen auf das Klima sind bei allen Entscheidungen zu berücksichtigen und solche Lösungen zu bevorzugen, welche positive Auswirkungen auf Klima-, Umwelt- und Artenschutz haben.
4. *Klimaschutz als fester Platz in Kindergarten und Grundschule*
- Zusammen mit der pädagogischen Leitung der Kindergärten, (optional den kirchlichen Trägern) und der Leitungen der Grundschulen sollen Projekte, Aktionen oder Vorträge im Alltag verankert werden, die Klimaschutz auch den Kindern näher bringt. Beispiele sind hier auch schon bekannte Aktionen wie die Schulbaumaktion, Energiedetektive, Schüler experimentieren, Picobello...
5. *Anpassung und Dynamisierung der Ziele*
- Zukünftige Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels sind an den wissenschaftlichen Stand anzupassen. Dies kann z. B. der Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) sein, insbesondere in Bezug auf Investitionen zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen.

BEGRÜNDUNG:

Die weltweite Durchschnittstemperatur ist gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter bereits um 1°C aufgrund der wachsenden CO₂-Konzentration in der Atmosphäre gestiegen. Um eine unkontrollierbare, globale Erwärmung mit katastrophalen Folgen abzuwenden, müssen die Treibhausgasemissionen schnellstmöglich erheblich reduziert werden.

Der Klimawandel ist dabei nicht nur ein reines Umwelt-, sondern auch ein Wirtschafts-, Sicherheits-, Gesundheits- und Artenschutzproblem. Viele WissenschaftlerInnen sind sich darin einig, dass uns nur noch ein kurzes Zeitfenster bleibt, um unsere Lebensgrundlagen dauerhaft zu erhalten. Das Tempo, mit dem Klimaschutz derzeit betrieben wird, reiche längst nicht aus, um der jüngeren Generation und allen nachfolgenden Generationen eine sichere Zukunftsperspektive zu geben.

Im Sinne der Generationengerechtigkeit müssen wir daher so schnell wie möglich deutliche Emissionsreduktionen erreichen. Dies wollen wir auch in der Gemeinde Heusweiler.

Heusweiler im Januar 2021



CDU Fraktion

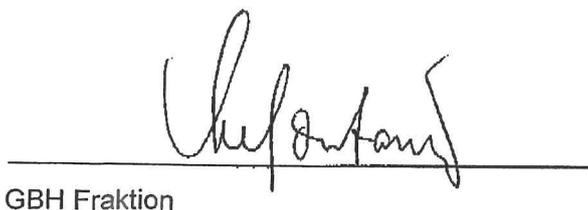


25.01.2021

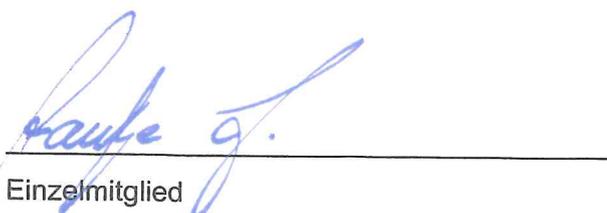
SPD Fraktion



GLN Fraktion



GBH Fraktion



Einzelmitglied